

Einwohnergemeinde Biglen



VORANSCHLAG 2013

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Was schon seit längerer Zeit prophezeit wurde, tritt nun leider ein. Die Erhöhung der Steueranlage im 2013 ist unumgänglich. Die Gründe für die finanziell schlechten Vorzeichen sind vielfältig. Auf der einen Seite sind äussere Einflüsse wie verschiedene Mehrkosten bei den kantonalen Lastenausgleichssystemen dafür verantwortlich, auf der anderen Seite sind gemeindespezifische Einflüsse wie der Einbruch der Steuererträge im 2011 sowie der Weggang der Sekundarschüler aus Walkringen für die Mindereinnahmen verantwortlich. Der Gemeinderat hat eine neue Steueranlage von 1.75 als Richtwert vorgegeben. Trotz dieser Erhöhung und bereits getroffenen Sparmassnahmen im 2013 resultiert nach wie vor ein Aufwandüberschuss.

Um auch für die kommenden Jahre mit dieser Steueranlage einen ausgeglichenen Gemeindefinanzhaushalt präsentieren zu können, bedarf es noch weitere Anstrengungen und politischen Willen, mögliches Sparpotential auszuschöpfen, um mittelfristig auch wieder einen gewissen finanziellen Spielraum zu bekommen. Dies wird hier und dort zu Massnahmen führen, welche auch die Bürgerinnen und Bürger von Biglen spüren werden.

Der **detaillierte Voranschlag** kann **bei der Gemeindeverwaltung Biglen (☎ 031 / 701 11 34) angefordert oder abgeholt werden**. Im detaillierten Voranschlag ist jedes einzelne Konto aufgeführt.

Das Wichtigste in Kürze

- ⇒ **Der Voranschlag 2013 basiert auf einer neuen Steueranlage von 1.75 (bisher 1.63). Die Liegenschaftssteuer bleibt bei 1.2 %.**
- ⇒ **Der Voranschlag 2013 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 187'100.— ab. Dieser kann durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden (Bestand per Ende 2011: 1,1 Mio. Franken).**
- ⇒ **Im 2013 wird bei den Einkommenssteuern NP mit einem Bruttozuwachs von 1.6 % gegenüber 2012 gerechnet. Im 2011 war ein grosser Einbruch bei den Steuern zu verzeichnen. Entsprechend muss die Basiszahl 2012 nach unten korrigiert werden.**

- ⇒ **Die Übertragung des Kindes- und Erwachsenenschutzes von den Gemeinden auf den Kanton ab 2013 führt zu einer zusätzlichen Belastung beim Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung von über Fr. 150'000.—. Die entsprechende Entlastung beim Lastenausgleich Sozialhilfe wirkt sich aber erst im 2014 aus, da dieser erst jeweils im Folgejahr abgerechnet wird.**
- ⇒ **Auch der Lastenausgleich öffentlicher Verkehr erhöht sich überdurchschnittlich, da eine Anpassung der Berechnungsmethodik in Biglen zu einer Zunahme der massgebenden öV-Punkte geführt hat.**
- ⇒ **Ab Schuljahr 2013/14 führt die Gemeinde Walkringen nun eine eigene Sekundarschule. Deshalb sind bei den Schulgeldern grosse Mindereinnahmen zu verzeichnen.**
- ⇒ **Es sind in keinem Bereich grössere Anschaffungen oder a.o. bauliche Veränderungen geplant.**
- ⇒ **Es sind Nettoinvestitionen im Betrag von Fr. 248'500.— vorgesehen.**
- ⇒ **Die Finanzplanung 2013 – 2017 zeigt auf, dass auch bei einer Steueranlage von 1.75 noch weitere Sparanstrengungen notwendig sind, um den Finanzhaushalt mittelfristig im Lot halten zu können und auch wieder einen gewissen finanziellen Spielraum zu bekommen.**

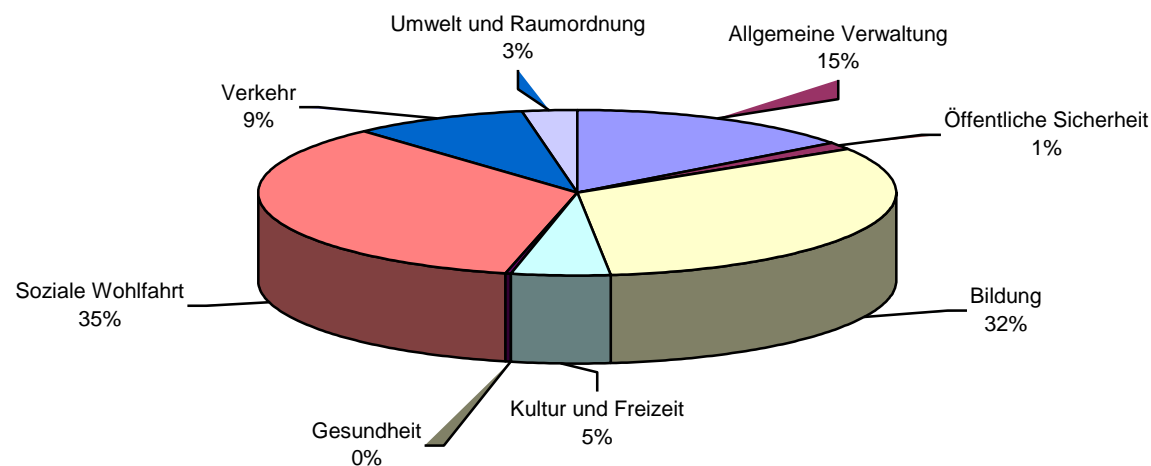
Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 27.11.2012:

- ◆ den Voranschlag 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 187'100.— zu genehmigen und folgende Gemeindesteuern zu erheben:
 - a) Gemeindesteueranlage von 1.75 Einheiten (neu)
 - b) Liegenschaftssteuer von 1.2 %
 - c) Hundetaxe von Fr. 70.—
- ◆ Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2013

Zusammenzug der Laufenden Rechnung (Institutionelle Gliederung)

| | Voranschlag 2013 | | Voranschlag 2012 | | Rechnung 2011 | |
|--------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| Total | 8'403'630 | 8'216'530 | 8'880'300 | 8'722'200 | 8'009'889 | 7'740'291 |
| Aufwandüberschuss | | 187'100 | | 158'100 | | 269'598 |
| 0 Allgemeine Verwaltung | 974'850 | 408'380 | 1'000'950 | 353'050 | 939'731 | 360'955 |
| 1 Öffentliche Sicherheit | 230'500 | 175'200 | 218'650 | 200'950 | 231'421 | 187'307 |
| 2 Bildung | 1'414'680 | 160'900 | 1'390'400 | 287'700 | 1'387'651 | 305'038 |
| 3 Kultur und Freizeit | 241'600 | 41'350 | 247'350 | 47'550 | 263'164 | 42'338 |
| 4 Gesundheit | 10'450 | 0 | 10'650 | 0 | 10'320 | 0 |
| 5 Soziale Wohlfahrt | 1'353'600 | 10'500 | 1'255'300 | 8'800 | 1'248'331 | 9'993 |
| 6 Verkehr | 433'650 | 88'250 | 423'100 | 89'500 | 444'092 | 139'760 |
| 7 Umwelt und Raumordnung | 1'105'850 | 997'550 | 1'855'150 | 1'765'950 | 1'159'472 | 1'062'989 |
| 8 Volkswirtschaft | 1'750'000 | 1'883'250 | 1'742'350 | 1'885'550 | 1'669'726 | 1'803'850 |
| 9 Finanzen und Steuern | 888'450 | 4'451'150 | 736'400 | 4'083'150 | 655'980 | 3'828'061 |



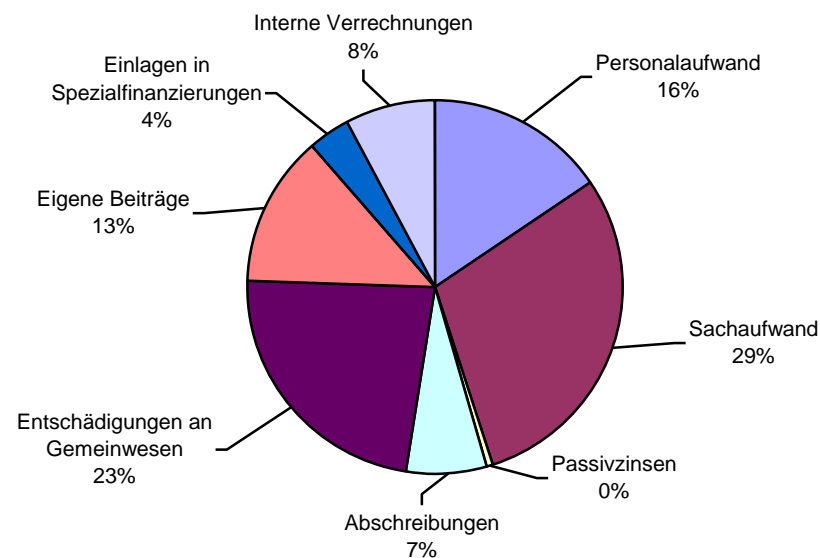
Entwicklung der Aufgabenbereiche

| Aufgabenbereiche | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2011 | | % |
|--------------------------|------------------|---------------|---------------|---------------|--------|
| | Nettoaufwand | Nettoertrag | Nettoaufwand | Nettoertrag | |
| 0 Allgemeine Verwaltung | Fr. 566'470 | | Fr. 578'776 | | - 2.1 |
| 1 Öffentliche Sicherheit | Fr. 55'300 | | Fr. 44'114 | | + 25.3 |
| 2 Bildung | Fr. 1'253'780 | | Fr. 1'082'612 | | + 15.8 |
| 3 Kultur und Freizeit | Fr. 200'250 | | Fr. 220'827 | | - 9.3 |
| 4 Gesundheit | Fr. 10'450 | | Fr. 10'320 | | - 1.2 |
| 5 Soziale Wohlfahrt | Fr. 1'343'100 | | Fr. 1'238'339 | | + 8.5 |
| 6 Verkehr | Fr. 345'400 | | Fr. 304'332 | | + 13.5 |
| 7 Umwelt und Raumordnung | Fr. 108'300 | | Fr. 96'484 | | + 12.2 |
| 8 Volkswirtschaft | | Fr. 133'250 | | Fr. 134'124 | - 0.7 |
| 9 Finanzen und Steuern | | Fr. 3'562'700 | | Fr. 3'172'081 | + 12.3 |

Übersicht nach Aufwandarten

| Aufwandarten | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2011 | | % |
|-------------------------------------|------------------|-----------|---------------|-----------|--------|
| 30 Personalaufwand | Fr. | 1'308'500 | Fr. | 1'223'488 | + 6,9 |
| 31 Sachaufwand | Fr. | 2'478'150 | Fr. | 2'567'901 | - 3.5 |
| 32 Passivzinsen | Fr. | 37'500 | Fr. | 49'328 | - 24.0 |
| 33 Abschreibungen | Fr. | 585'700 | Fr. | 486'790 | + 20.3 |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwesen | Fr. | 1'939'150 | Fr. | 1'793'445 | + 8.1 |
| 36 Eigene Beiträge | Fr. | 1'085'880 | Fr. | 819'025 | + 32.6 |
| 38 Einlage in Spezialfinanzierungen | Fr. | 309'500 | Fr. | 479'107 | - 35.4 |
| 39 Interne Verrechnungen | Fr. | 659'250 | Fr. | 590'805 | + 11.6 |

siehe auch Diagramm auf der folgenden Seite



Übersicht nach Ertragsarten

| Ertragsarten | Voranschlag 2013 | | Rechnung 2011 | | % | |
|---|------------------|-----------|---------------|-----------|---|------|
| 40 Steuern | Fr. | 3'439'400 | Fr. | 3'094'136 | + | 11.2 |
| 42 Vermögenserträge | Fr. | 140'430 | Fr. | 291'487 | - | 51.8 |
| 43 Entgelte | Fr. | 2'732'250 | Fr. | 2'814'488 | - | 2.9 |
| 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung | Fr. | 687'350 | Fr. | 367'194 | + | 87.2 |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | Fr. | 182'500 | Fr. | 311'399 | - | 41.4 |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung | Fr. | 16'750 | Fr. | 60'345 | - | 72.2 |
| 48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | Fr. | 358'600 | Fr. | 210'436 | + | 70.4 |
| 49 Interne Verrechnungen | Fr. | 659'250 | Fr. | 590'805 | + | 11.6 |

Erläuterungen zu den einzelnen Aufgabenbereichen

0 Allgemeine Verwaltung

Aufwand Fr. 974'850.—

Ertrag Fr. 408'380.—



Legislative / Exekutive

Im 2013 finden keine Wahlen statt. Das Honorar für die Rechnungsprüfung und Datenschutzaufsicht beträgt Fr. 7'000.—. Die Entschädigungen und Sitzungsgeldansätze bleiben gleich. Der freie Gemeinderatskredit beträgt gemäss GO Fr. 30'000.—.

Allgemeine Verwaltung

Die Löhne richten sich nach den Vorgaben des Kantons. Weiterhin wird die Finanzverwaltung und die AHV-Zweigstelle der Gemeinde Landiswil durch die Verwaltung in Biglen geführt. Im Regionalen Informatikzentrum Münsingen (EDV) erfolgt im 2013 ein Update der Software. Der Anteil von Biglen beträgt Fr. 16'000.—. Zudem soll die Website von Biglen erneuert und ein neues Bewirtschaftungskonzept erarbeitet werden. Im übrigen bewegt sich der Sachaufwand im bisherigen Rahmen.

Verwaltungsliegenschaft / Zehntspeicher

Der Aufwand für das Gemeindehaus und den Zehntspeicher bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.

1 Öffentliche Sicherheit

Aufwand Fr. 230'500.—

Ertrag Fr. 175'200.—



Rechtsaufsicht / Polizei

Für die Vermarkungsrevision/Neuvermessung Los 4 muss die Gemeinde in den Jahren 2013 – 2015 jährliche Tranchen von Fr. 21'000.— bezahlen. Die übrige Rechtspflege beinhaltet Gebühren der Einwohner- und Fremdenkontrolle sowie der Bauverwaltung. Der Sicherheitsdienst (Hundepatrouillen) auf dem Gemeindegebiet von Biglen wird weitergeführt.

Feuerwehr

Seit 1.1.2010 übernimmt der Gemeindeverband „Feuerwehr Regio Gumm“ die Aufgaben des Feuerschutzes. Das Feuerwehrmagazin bleibt im Besitz der Gemeinde und muss unterhalten werden. Die Feuerwehrersatzabgaben werden an den Verband weitergeleitet.

Militär / Zivilschutz / übrige zivile Landesverteidigung

Die Kosten bewegen sich im Rahmen der Vorjahre. Die Gemeinde Biglen ist bei der ZSO Worb-Bigenthal angeschlossen und zahlt einen Beitrag von Fr. 27'000.—. Der Beitrag an die Einsatzkostenversicherung beträgt Fr. 4'500.—.

2 Bildung

Aufwand Fr. 1'414'680.—

Ertrag Fr. 160'900.—

**Allgemeines**

Seit August 2012 zahlen die Gemeinden aufgrund des revidierten FILAG 50 Prozent der bei ihnen anfallenden Lehrergehälter selber, 50 Prozent übernimmt der Kanton. Der Kanton zahlt zudem Schülerbeiträge (20 % der gesamten Lehrergehaltskosten), welche nach sozialen und geografischen Kriterien abgestuft sind. Die Gemeinden übernehmen damit bei der Gestaltung der Schulstrukturen mehr Kostenverantwortung. Der Anteil der Gemeinde Biglen an den Lehrerlöhnen im 2013 beträgt Fr. 698'400.— (2011: Fr. 703'021.10).

Kindergarten

Der Kindergarten wird mit 31 Kindern in zwei Klassen geführt. Die Aufwendungen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

Primarstufe

In der Primarstufe (1. bis 6. Klasse) werden 99 Schülerinnen und Schüler in 5 Klassen unterrichtet. Die Aufwendungen für Schulmaterial und Lehrmittel bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

Sekundarstufe 1

In der Sekundarstufe 1 werden 108 Schülerinnen und Schüler in 5 Klassen (wovon 64 aus Biglen) unterrichtet. Durch das Wegbleiben der Sekundarschüler aus Walkringen sinkt die Schülerzahl ab August 2013 auf ca. 95. Die 8./9. Klässler aus Walkringen beenden die Schule in Biglen. Die Aufwendungen für Schulmaterial und Lehrmittel sind durch den Rückgang der Schülerzahl ebenfalls tiefer als im Vorjahr. Gemäss Informatikkonzept werden 15 Laptops ersetzt (Fr. 20'220.—). Die angeschlossenen Gemeinden Arni, Landiswil und Walkringen bezahlen für den Betrieb und die Infrastruktur Schulgelder von rund Fr. 4'000.— je SchülerIn. Zudem müssen sie sich auch an den Lehrergehaltskosten beteiligen. Die Quarta (Gymnasium in der obligatorischen Schulzeit) werden voraussichtlich 5 SchülerInnen besuchen, für welche das Schulgeld sowie 75 % des Bahnabonnementes bezahlt werden.

Musikschule

Der Beitrag an die Musikschule wird mit Fr. 34'000.— veranschlagt.

Schulliegenschaften

Die Aufwendungen der Schulliegenschaften bewegen sich im Bereich der Vorjahre. Es sind keine ausserordentlichen Unterhaltsarbeiten geplant.



Nicht Aufteilbares, Volks-, Tagesschule

Der Aufwand für die Bildungskommission, das Schulsekretariat sowie die Tagesschule bewegen sich im Rahmen des Budgets 2012. Im Schuljahr 2012/13 wird die Tagesschule weiterhin am Montag geführt.

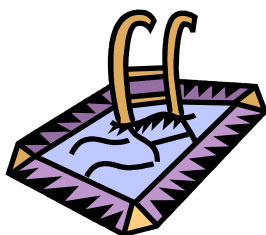
Erwachsenenbildung

Der Gemeindebeitrag an die Erwachsenenbildung des Frauenvereins beträgt Fr. --.50 je Einwohner.

3 Kultur und Freizeit

Aufwand Fr. 241'600.—

Ertrag Fr. 41'350.—

**Bibliothek / Übrige Kulturförderung**

Die Aufwendungen der Schul- und Gemeindebibliothek bewegen sich im Bereich der Vorjahre. Der Beitrag an die vier Kulturinstitutionen der Stadt Bern beträgt Fr. 11'700.—. Die Bundes- und Jungbürgerfeier wird im bisherigen Rahmen durchgeführt. Die Gewinnausschüttung des Amtsanzeigers beträgt Fr. 5.—/Einwohner.

Schwimmbad

Beim Schwimmbad fallen für baulichen Unterhalt Fr. 14'700.— an. Im übrigen bewegen sich die Nettoaufwendungen im Rahmen der Vorjahre.

4 Gesundheit

Aufwand Fr. 10'450.—

Ertrag Fr. 0.—

**Schulgesundheitsdienst**

Die Untersuchungskosten durch den Schularzt (Fr. 3'300.—) und den –zahnarzt inkl. der Entschädigungen der Zahnpflegerinnen (Fr. 7'150.—) gehen zu Lasten der Gemeinde.

5 Soziale Wohlfahrt

Aufwand Fr. 1'353'600.—

Ertrag Fr. 10'500.—

Gemeindebeiträge an die EL / Familienzulagen

Die beiden Lastenausgleichssysteme „Sozialversicherung EL“ sowie „Familienzulagen für Nichterwerbstätige“ werden weiterhin zu 50 % durch die Gesamtheit der Gemeinden finanziert. Die Gemeinde Biglen bezahlt an die EL Fr. 373'700.— (2011: Fr. 370'058.—) und an die Familienzulagen Fr. 6'900.—. Die AHV und die IV werden vollständig vom Bund finanziert.

Jugendarbeit

Die Projekte „Du seisch wo düre“ (Nettokosten Fr. 11'250.—) und „Jugendarbeit“ (Fr. 13'600.—) werden weitergeführt. Mit FILAG 2012 müssen bei den Angeboten der familienergänzenden Kinderbetreuung sowie bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit ein Selbstbehalt von 20 % übernommen werden.

**Wohlfahrts- und Sozialhilfeeinrichtungen**

Der Seniorenrat hat kann für seine Sitzungen und Projekte Fr. 2'400.— aufwenden.

Lastenverteilung / Sozialbehörden

Der Lastenausgleich „Sozialhilfe“ wird je zur Hälfte vom Kanton und den Gemeinden finanziert. Die neue Aufgabenteilung im Bereich Alters- und Behindertenbereich durch FILAG 2012 wirkt sich nun erstmals im 2013 aus, da die Gemeindeanteile auf den Aufwendungen des Vorjahres basieren. Die Sozialhilfe soll neu mit einem Bonus-Malus-System optimiert werden. Ein Bonus oder Malus wird erstmals im 2014 fällig. Der Lastenanteil Sozialhilfe der Gemeinde Biglen im 2013 beträgt Fr. 847'700.— (2011: Fr. 745'594.95). Der Anteil der nicht lastenausgleichsberechtigten Kosten des Sozialdienstes Region Konolfingen (Administration) werden auf Fr. 40'000.— veranschlagt, und sind tiefer als in den Vorjahren.

6 Verkehr

Aufwand Fr. 433'650.—

Ertrag Fr. 88'250.—

**Gemeindestrassennetz**

Für den ordentlichen Strassenunterhalt sind Fr. 30'000.— reserviert. Die Fahrzeuge verursachen Unterhaltskosten von rund Fr. 5'500.—. Der Kanton zahlt Fr. 11'600.— an die Strassenbeleuchtung. Die übrigen Aufwendungen bewegen sich im bisherigen Rahmen.

Übriger Verkehr

Die Anpassung der Berechnungsmethodik der öV-Punkte durch den Kanton haben in Biglen zu einer Zunahme der massgebenden öV-Punkte geführt. Deshalb erhöht sich der Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr auf Fr. 172'300.— (2011: Fr. 136'992.30). Die Gemeinde Biglen wird im 2012 wieder drei Generalabonnemente zur Verfügung stellen. Bezugsberechtigt sind die Einwohner von Biglen und der umliegenden Gemeinden.

7 Umwelt und Raumordnung

Aufwand Fr. 1'105'850.—

Ertrag Fr. 997'550.—

**Wasserversorgung**

Der ordentliche Unterhalt des Leitungsnetzes wird mit Fr. 45'000.— berücksichtigt. Es ist u.a. eine Reserve für unerwartete Leitungsbrüche enthalten. Im übrigen bewegen sich die Aufwendungen im Rahmen des Vorjahres. Die Einlage in die



Spezialfinanzierung „Werterhalt“ erfolgt zu 100 %. Der Wasserzins beträgt Fr. 1.60 / m³ und die Grundgebühr Fr. 110.— / Jahr pro Haushalt (Erlös gesamthaft Fr. 215'000.—). Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ von Fr. 30'625.— nötig (Bestand Ende 2011: Fr. 158'975.10).

Abwasserbeseitigung

Für den ordentlichen Unterhalt des Kanalnetzes (Leitungen spülen, Schachtersatz, Kanalfertigen) sind Fr. 15'000.— reserviert. Der Betriebsbeitrag an den Gemeindeverband ARA Worblental bewegt mit Fr. 201'300.— im bisherigen Rahmen. Die Einlage in die Spezialfinanzierung „Werterhalt“ wird im Abwasserbereich zu 90 % gemacht und beträgt gemäss GEP Fr. 138'000.—. Die Abwassergebühren betragen Fr. 1.80 / m³ und Fr. 150.— / Jahr pro Haushalt (Erlös gesamthaft Fr. 360'000.—). Es ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Rechnungsausgleich“ von Fr. 29'625.— nötig (Bestand Ende 2011: Fr. 263'792.95).

Abfallbeseitigung

Die Abfuhrkosten bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Den Gesamtkosten inkl. Deponiegebühr von Fr. 181'000.— stehen Einnahmen von Fr. 194'200.— gegenüber. Es kann somit eine Einlage in die Spezialfinanzierung gemacht werden.



Friedhof und Bestattung

Die Aufwendungen für das Friedhof- und Bestattungswesen liegen mit gesamthaft Fr. 105'600.— über dem Bereich des Vorjahres, da im 2013 Gräberaufhebungen geplant sind. Der Anteil der Gemeinde Arni beträgt Fr. 32'700.—.

Gewässerverbauung

Für den Bachunterhalt sind insgesamt Fr. 9'000.— reserviert.

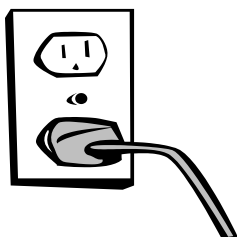
Naturschutz / Übriger Umweltschutz

Weiterhin werden Beiträge für ökologische Ausgleichsmassnahmen ausbezahlt. Der Unterhalt der Robidogs verursacht Kosten von rund Fr. 11'600.— (inkl. Mitarbeit des Wegmeisters).

8 Volkswirtschaft

Aufwand Fr. 1'750'000.—

Ertrag Fr. 1'883'250.—



Elektrizität

Für den Unterhalt der Anlagen sind Fr. 110'000.— reserviert. Es werden die kalkulatorischen Abschreibungen gemäss der Anlagebuchhaltung berücksichtigt (Fr. 142'500.—). Die Strompreise für die Endkunden bleiben in Biglen auch im 2013 gleich. Der Bruttoerlös aus der Netz- und Energiewirtschaft beträgt 1,36 Mio. Franken. Auch die Konzessionsabgabe an die Gemeinde bleibt gleich (0.7 bis 1.65 Rp./kWh) und beträgt Fr. 118'000.—. Dem Gesamtaufwand von Fr. 1'744'550.— stehen Einnahmen von Fr. 1'572'700 gegenüber. Damit ist eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung „Elektrizität“ von Fr. 171'850.— nötig (Bestand Ende 2011: 2,1 Mio. Franken).

9 Finanzen und Steuern

Aufwand Fr. 888'450.—

Ertrag Fr. 4'451'150.—

**Steuern**

Der Voranschlag 2013 basiert auf einer neuen Steueranlage von 1.75 (bisher 1.63). Die Liegenschaftssteuer bleibt bei 1.2 ‰. Bei den Einkommenssteuern wird mit einem Bruttozuwachs von 1.6 % gegenüber 2012 gerechnet. Im Jahr 2011 hatte die Gemeinde Biglen einen grossen Einbruch bei den Steuern zu verzeichnen. Aufgrund der monatlichen Hochrechnungen kann zum Zeitpunkt der Budgetierung nicht damit gerechnet werden, dass sich dieser Einbruch im 2012 korrigiert. Also muss wohl oder übel die Basiszahl des Jahres 2012 nach unten korrigiert werden. Bei den Vermögenssteuern wird ein Zuwachs von 2 % prognostiziert. Die Steuererträge der natürlichen Personen betragen mit der neuen Steueranlage Fr. 2'899'200. Die Steuererträge der Juristischen Personen JP schwanken je nach Geschäftsverlauf sehr stark. Gesamthaft wird ein Ertrag von Fr. 81'200.— erwartet. Die Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen sind ebenfalls sehr grossen Schwankungen unterlegen. Sie werden mit insgesamt Fr. 147'500.— veranschlagt. Die Liegenschaftssteuern betragen Fr. 305'000.—.

Hundetaxen

Die Hundetaxe beträgt Fr. 70.— pro Hund und Jahr. Es werden Einnahmen von gesamthaft Fr. 9'000.— erwartet.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich verfügt über zwei wirkungsvolle Instrumente:

- ◆ **Disparitätenabbau:** Der Disparitätenabbau ist ein rein horizontaler Finanzausgleich zwischen den Gemeinden. Gemeinden mit einem harmonisierten Steuerertragsindex (HEI) > 100 zahlen eine Ausgleichsleistung, Gemeinden mit einem HEI < 100 erhalten zweckfreie Zuschüsse. Im 2011 erhielt die Gemeinde Biglen einen Zuschuss von Fr. 366'391.—. Für 2012 wird ein Zuschuss von Fr. 464'500.— erwartet.
- ◆ **Mindestausstattung:** Gemeinden, deren HEI auch nach dem Disparitätenabbau einen Minimalwert von neu 86 nicht erreicht, erhalten eine zusätzliche Ausgleichsleistung. Die Gemeinde Biglen erhält eine Mindestausstattung von Fr. 205'000.— (2011: Fr. 0.—).



Seit 2012 wurden der **geografisch-topografische sowie der soziodemografische Zuschuss** geschaffen. Damit sollen Gemeinden entlastet werden, welche eine grosse Fläche und/oder ein grosses Strassennetz aufweisen bzw. Mehrbelastungen wegen der sozialen Struktur haben. Die Gemeinde Biglen erhält lediglich einen soziodemografischen Zuschuss von Fr. 14'850.—.

Mit FILAG 2012 wurde zudem der **Lastenausgleich „Aufgabenteilung“** geschaffen. Dieser dient als Instrument zum Ausgleich der bisherigen und zukünftigen Lastenverschiebungen zwischen Kanton und Gemeinden, welche nach Einwohner auf die Gemeinden aufgeteilt werden. Die Übertragung des Kindes- und Erwachsenenschutzes von den Gemeinden auf den Kanton ab 2013 führt nun zu einer zusätzlichen Mehrbelastung. Die Gemeinde Biglen muss hier neu Fr. 302'750.— bezahlen,

im 2012 waren es noch Fr. 152'700.—.

Zinsen

Auf mittel- und langfristigen Schulden müssen noch Zinsen von Fr. 2'400.— bezahlt werden.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die Aufwendungen der Liegenschaft „Riedhaldeweg 1“ sowie der Wohnungen im Gemeindehaus bewegen sich im Bereich der Vorjahre, d.h. es sind keine a.o. Unterhaltsarbeiten geplant.

Abschreibungen

Die gesetzlichen Mindestabschreibungen (10 % auf dem Restbuchwert) betragen Fr. 310'000.—, wovon Fr. 58'200.— intern verrechnet werden. Im Bereich „Elektrizität“ sind übrige Abschreibungen von Fr. 121'200.— vorgesehen, welche auch dort intern verrechnet werden.



Investitionsbudget

In der Investitionsrechnung werden jene Ausgaben und Einnahmen erfasst, die Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer schaffen. Das Investitionsbudget sieht **Nettoinvestitionen** von **Fr. 248'500.—** vor. Sämtliche Investitionen werden dem zuständigen Organ noch vorgelegt oder wurden bereits beschlossen. Investitionen bis Fr. 200'000.— (abschliessend) bzw. bis Fr. 600'000.— (mit Referendumsmöglichkeit) können durch den Gemeinderat beschlossen werden.

Folgende Investitionen (Bruttobeträge) sind vorgesehen:

- | | | | | | |
|---|-----|-----------|---------------------------------|-----|-----------|
| • Sanierung altes Sekundarschulhaus | Fr. | 50'000.— | • Erschliessung UeO Arnistrasse | Fr. | 244'000.— |
| • Bahnübergang – Ersatz Bahnschranke (Kostenbet.) | Fr. | 100'000.— | | | |

Finanzplan 2013 – 2017

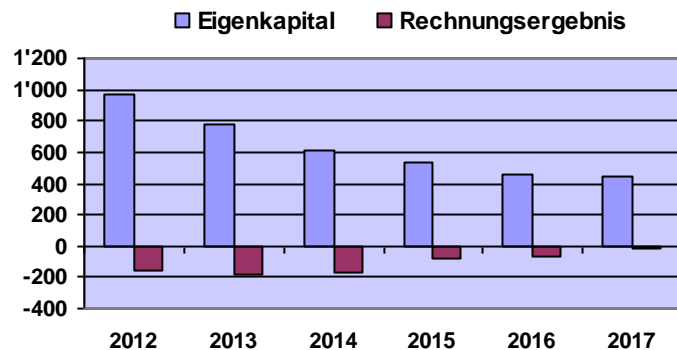
Der Finanzplan 2013 – 2017 wurde am 16. Okt. 2012 von der Finanz- und Volkswirtschaftskommission und am 24. Okt. 2012 vom Gemeinderat genehmigt.

Beim Finanzplan basiert ebenfalls von einer neuen Steueranlage von 1.75. Beim Wirtschaftswachstum wird davon ausgegangen, dass dieses weiterhin tief bleibt und sich etwa bei 1.0 % bis 1.5 % bewegen wird. Auch die Teuerung befindet sich weiterhin auf sehr tiefem Niveau (0.0 % bis 1.0 %). Entsprechend tief sind deshalb auch die Zuwachsraten bei den Steuern. Für die Jahre 2013 – 2017 wird mit einer Zuwachsrate von 1.2 % bis 2.5 % gerechnet. Zudem wird mit einer Zunahme der Steuerpflichtigen aufgrund der Überbauung „Arnistrasse“ gerechnet. Bei den Zinssätzen auf dem Geld- und Kapitalmarkt wird ebenfalls davon ausgegangen, dass diese tief bleiben. Beim ordentlichen Personal- und Sachaufwand wurde in den Jahren 2013 und 2014 mit einem Zuwachs von 1.0 % bzw. 0.5 % gerechnet. In den Folgejahren erhöht sich dieser leicht auf 1.5 % bzw. 1.0 %.

Das Investitionsprogramm sieht zu Lasten der allgemeinen Rechnung (Steuerhaushalt) in den Jahren 2013 – 2017 Vorhaben im Umfang von netto rund 1.0 Mio. Franken vor. In den gebührenfinanzierten Bereichen sind Projekte im Umfang von netto 3.5 Mio. Franken vorgesehen.

Die drei wichtigsten Tragbarkeitskriterien werden bei einer neuen **Steueranlage von 1.75 Einheiten** wie folgt beurteilt:

- ⇒ Das erste und wichtigste Tragbarkeitskriterium ist der finanzielle Spielraum in der Laufenden Rechnung (Investitionspotential). Für die gesunde Entwicklung der Gemeinde ist ein gewisser Spielraum in der Laufenden Rechnung notwendig, um mit der Übernahme von neuen Aufgaben auf neue Bedürfnisse der Bevölkerung eingehen sowie auf Unvorhergesehenes reagieren zu können. Das Investitionspotential der Gemeinde Biglen ist in allen Planjahren trotz Steuererhöhung noch negativ. Insbesondere die Mindereinnahmen bei den Schulgeldern, aber auch die Mehrkosten bei den kantonalen Lastenausgleichssystemen wirken sich negativ auf die kommenden Jahre aus und vermindern den finanziellen Spielraum der Gemeinde.
- ⇒ Aufgrund der geplanten Investitionsvorhaben sind die zu erwartenden Rechnungsergebnisse in allen Planjahren noch schlechter. Im 2013 und 2014 betragen die Aufwandüberschüsse jährlich rund Fr. 160'000.— bis Fr. 190'000.—. Wenn die Steuerpflichtigen ab 2015 wirklich zunehmen, sollten sich die Aufwandüberschüsse bei rund Fr. 80'000.— einpendeln. Die Rechnungsergebnisse sollten im Sinne eines mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushaltes im Durchschnitt aller Jahre mindestens Null sein, was hier aber nicht der Fall ist. Das vorhandene Eigenkapital von über 1.1 Mio. Franken (Ende 2011) reicht knapp aus, um die Aufwandüberschüsse zu decken. Ende 2017 würde das Eigenkapital noch rund Fr. 450'000.— betragen.
- ⇒ Die einzelnen Jahresdefizite sollten einen Betrag von zwei bis drei Steuerzehntel nicht übersteigen. Die erwarteten Defizite bewegen sich in diesem Bereich.



Die vorliegende Finanzplanung 2013 – 2017 zeigt auf, dass trotz Steuererhöhung auf 1.75 und bereits getroffenen Sparmassnahmen noch mit Aufwandüberschüssen zu rechnen ist.

Die einzelnen Jahresdefizite ab 2014 bewegen sich im Bereich von 0.5 - 1.0 Steuerzehntel.

Das Eigenkapital reduziert sich auf rund Fr. 450'000.—.

Um mit der vom Gemeinderat vorgegebenen Steueranlage von 1.75 auch in den kommenden Jahren einen ausgeglichenen Gemeindefinanzhaushalt präsentieren zu können, bedarf es noch weitere Anstrengungen und politischen Willen, mögliches Sparpotential auszuschöpfen, um mittelfristig auch wieder einen gewissen finanziellen Spielraum zu bekommen und z.B. den laufenden Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften nicht zu vernachlässigen.

Biglen, 10. Oktober 2012

Die Finanzverwalterin

B. Siegenthaler

Stellungnahme und Antrag

Die Finanz- und Volkswirtschaftskommission beantragt dem Gemeinderat, den Voranschlag 2013 mit einer neuen Steueranlage von 1.75 (bisher 1.63), einer gleichbleibenden Liegenschaftssteuer von 1.2 ‰ und einer Hundetaxe von Fr. 70.— mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 187'100.— zu genehmigen.

Biglen, 16. Oktober 2012

FINANZ- UND VOLKSWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Die Präsidentin

Der Sekretär

B. Eichenberger

F. Blaser

Antrag

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 24. Oktober 2012 noch verschiedene Anpassungen vorgenommen. Er beantragt nun der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2012

- **den Voranschlag 2013 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 187'100.— zu genehmigen sowie folgende Gemeindesteuern zu erheben:**
 - a) **Gemeindesteueranlage** 1.75 Einheiten (neu)
 - b) **Liegenschaftssteuern** 1.2 ‰
 - c) **Hundetaxe** Fr. 70.—
- **Kenntnisnahme des Investitionsbudgets 2013**

Biglen, 24. Oktober 2012

GEMEINDERAT BIGLEN

Der Präsident

Der Sekretär

P. Habegger

F. Zürcher